



Eifelverein: Themennachmittag Naturschutz nach der Flut 2021 am 26.10.2024

Frischauf zusammen!

Nach dem bereits ergangenen save-the-date kann nun das Programm des Themennachmittages wie folgt konkretisiert werden:

Treffpunkt:

12:30 Uhr am Parkplatz beim Bahnhof in Bad Neuenahr-Ahrweiler - Heimersheim:

Stationen:

1. Station: Thema mehr Raum für die Ahr! Dort werden gerade die Vorbereitungen für den Neubau der Heppinger Brücke getroffen.
Was geschah in Heppingen und Heimersheim am 14.-15. Juli 2021. + Heppinger Brücke, das Heppinger Baugebiet im alten Ahrbett.
2. Station: Engstelle Bunte Kuh, dort wird auch gerade an der Eisenbahnbrücke gebaut - Höchststand der Flut - wenn die Berge den Fluss begrenzen.
3. Station: Rech : war der Abriss der historischen Brücke - notwendig? Sind die Verklausungen wirklich an allem Schuld im Besonderen durch die Bäume?
4. Station: Altenahr (Langfigtal)/Altenburg, Kreuzberg und das Sahrachtal - Brücken, Tunnel, Straßenbau

Das jeweilige persönliche und aktuelle Bild wird ergänzt um die Materialien und Karten von Herrn Schmickler, der als einer der Autoren der Buchdokumentation zur Ahrflut ein sehr umfangreiches Archiv besitzt.

Den Ablauf wollen wir flexibel gestalten, in Abhängigkeit vom Wetter und auch vom Verkehrsaufkommen an diesem Tag. An den einzelnen Stationen werden kurze Fußwege/Rundwege zurückgelegt, teils auch bergauf, um Überblick zu gewinnen. Schwierigkeitsgrad einfach, leichte Wanderschuhe reichen, witterungsangepasste Kleidung. Ab und bis Heppingen können evtl. ausgelastete Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Wenn nach der kurzen Einführung in Heimersheim mit der Vorstellung des Ablaufes die Mehrheit der Teilnehmer wünscht, dass die Zahl der Stationen reduziert, dafür die verbleibenden intensiviert werden, ist dies ebenso möglich, wie die Hinzunahme spezieller Fragestellungen. Unser Führer, Herr Andreas Schmickler kennt das Ahrtal, wie seine sprichwörtliche Westentasche.

Der - teils beklemmende - Rückblick auf die Ereignisse und deren Bewältigung soll vor allem sensibilisieren. Enge Kerbtäler gibt es überall in unserer Mittelgebirgsregionen. Viele Schäden waren kein Zufall, sondern Konsequenz - oft gut gemeinter - Fehlentscheidungen. Ein ähnlich kritisch-realistischer Blick ist notwendig, wenn es um die Beseitigung der Schäden geht. Oft wurde viel Geld, das an anderer Stelle fehlt, in Maßnahmen verbuddelt, die eher von Aktionismus als von Fachkenntnis geprägt waren.



Erinnert muss in diesem Kontext auch daran, dass die Ahr wohl im Vordergrund des medialen Interesses stand und steht. Dabei kommt ein wenig zu kurz, dass eigentlich die gesamte Eifel betroffen war.

Es könnte ein spannender Nachmittag werden.

Auftretende Fragen im Vorfeld gerne an hannsjoerg.pohlmeyer@t-online.de

Frischauf!

Hansjörg Pohlmeyer
Hauptnaturschutzwart (Süd) im Eifelverein